

historische Tatsache bin, daß wir seit 1817 etwa alle zehn Jahre mit einer Choleraepidemie zu rechnen haben. Während die Epidemie 1892-94 so erhebliche Wunden schlug, selang dieselbe die Abreise vollständig. Wir jähmten in Preußen nur 212 Erkrankungs- und 55 Todesfälle. Wie die Ausführungen des Schatzrats Kielhauer werden wir demnächst das nähere zurückkommen. An seine interessanten Ausführungen über die Verbreitung und Bekämpfung der vorjährigen Choleraepidemie folgte eine längere Debatte. In zweiter Sitzung berichtete Regierung- und Medizinalrat Dr. Woedtke-Kersten über die Entwicklung der amtlichen Stellung und Tätigkeit der Kreisräte seit Inkrafttreten des Kreisarztekretes.

+ Der mitteldeutsche Bergarbeiteraufstand. Man fürchtet uns aus Meuselwitz, 23. April: In den Kreisen der Flussländer nimmt immer mehr die Überzeugung überhand, daß es doch besser gewesen wäre, wenn man sich nicht einer Schatzraumfahrt unterordnet hätte, sondern auf jedem Wege selbstständig, aber hand in Hand mit den übrigen Bergleuten, vorgezogen wäre, indem man durch geeignete Vertreter bei der Werksverwaltung zunächst Wünsche über eine Lohnanhebung und Verbesserung der Schichtzeit hätte vorbringen können. Es sind das Vorteile, gegen die sich die Werksverwaltungen durchaus nicht gründlich ablenken verstanden. Durch Reize und Segenreiche würde es sicher zu einer Verbündigung gekommen sein, wenn auch nicht gleich auf den ersten Blick ein Baum fällt. Das den Reichen der Arbeiter wird uns versichert, daß bestimmt 50 Proz. der Flussländer gegen ihren Willen zum Richtfest vereinigt worden seien. Vorerst bereitet wie die einzelnen Werke sind auch die Arbeiter von dem Kaufhaus überzeugt werden. Der Beschluß, in den Aufstand zu treten, wurde eben in Versammlungen gefestigt, in denen etwa der fünfte Teil der gesamten Arbeiterschaft zugestellt war. Aber selbst Teilnehmer der Versammlungen sind nicht insgesamt für den Aufstand gewesen. Beide haben sie nicht den Mut gehabt, gegen die wortgewandten Agitatoren ins Feld zu treten und dann den Vorwurf auf sich zu laden, Hemmischuh einer Bewegung zu sein, die das "Beste" für die Bergleute will. Unsere Beobachtungen stimmen auf die Seite solcher Arbeiter, welche — wie sie selbst sagten — keinen Grund zum Feiern haben, da sie seit langer Zeit nie mit einem Wochenlohn unter 30,- ausgefahren seien. Sie hätten auch keine Freude zur Unzufriedenheit. Einzig und allein das Solidaritätsgefühl habe sie veranlaßt, mit ausständig zu werden. Sie wollen eben nicht zu den Verfeindeten gehören werden, die ihr Leben lang das Odium eines Streitbrechers herumtragen müssen.

* Streitbewegungen. Aus Hamburg meldet uns ein Privattelegramm: Siebenhundert an Bauten beschäftigte Cipper und Stoffleute legten heute die Arbeit nieder, weil die arbeitsunfähig Arbeitszeit nicht bewilligt wurde. — Aus Duisburg wird gemeldet: Die Rheinäcker beschließen in einer heute hier abgehaltenen Versammlung die Verhängung der allgemeinen Schiffssperre.

* Kleine politische Nachrichten. Oberpräsident von Böhmen schlägt, wie der "Märkter Blg." aus Erfurt telegraphiert, auf Burg Raabs Kreis Jagstzell, wo er am goldenen Jubiläum des Landes an der Weissen Elster einen Umzug, inden er einzögl. und zu Fuß ist. Er sei auf demselben eine Verleihung des Schülern in —. Die Staatsanwaltschaft in Görlitz hat im öffentlichen Interesse auf Karlsruhe die Anklage gegen den "General" Jacob erhebt, weil derselbe im "Görlitzer für Gott" in einer Polens seiner eingesetzten Gegner als "Handelsjahr" bezeichnete.

Husland.

Frankreich.

* Ein mißglücktes Attentat gegen Lebelot? Das "Journal" berichtet über einen Attentatsversuch gegen den französischen Präsidenten der Republik Lebelot, der vor einiger Zeit geplant, aber von den Behörden verhindert worden war. Der Staatsminister von Montalier ging eines Tages an der Wohnung Lebelots vorüber, auf deren Treppe er einen Apparat entdeckte, aus welchem leichter Rauch aufstieg. Seine Diagnose bemerkte er eine Bombe deren Zündung bereits brannte; er löste sie und zog den Vorfall an. Die Behörden sandten die Bombe nach Paris, wo festgestellt wurde, daß bei einer eventuellen Explosion großer Schaden angerichtet worden wäre. — Eine merkwürdige Szene, in ein "mißglücktes" Attentat gegen einen französischen, jetzt belauschenden Ruhe lebenden Staatspräsidenten. Sollte dem Herrn Staatsminister die rauchende Bombe nicht am Ende gar nicht unbelastet gewesen sein, bevor er sie "ausfällig" aus der Treppe der brennbaren Wohnung hinaus?

* Von Bergarbeiteraufstand. Die Verhaftung von 20 Männer und 4 Frauen in Senz hat die Verhaftung in ihrer äußeren Haltung etwas vorlängig gemacht, aber trotz der angeblichlichen Ruhe werden die Waden überall beschimpft. Das vergangene Blut ist verlieren zu haben. Bemerkte wurde, daß sich Rauchstäbe einzeln und zu zweien aus ihren Wohnungen entfernten, um sich in die umliegenden Orte zu begießen und grausame dort Angriffe zu verüben, sofern sie möglich waren. So wurden Truppenberührungen nach jenen Orten entstanden. Das Bedrohungswort ist, daß sich kein bauarbeiter Unterhändler mehr findet, weil die Börse Penitentiare der Konföderation zu trauern hat, der seine guten Produkte anbietet, sonst als Verträdter brandmarkt, daß die die Konföderation des Streits bis über den Rhône-Saône-Delta hinaus zu ziehen, um auf die komposten Massen hinzuweisen zu können, die den Anfang der Streitflüsse anstreben. Betriebe war erwartet.

* Attentat der Journalistin und Goldarbeiter. Das Streitfeuer greift immer weiter um sich. Gestern haben in Paris etwa 6000 Journalist- und Goldarbeiter beschlossen, vom 24. April ab in den allgemeinen Aufstand zu

treten. Sie verlangen den Arbeitstag mit derselben Lohnung wie für den Feiertag.

Italien.

* Demonstration gegen Österreich. Römische Blätter berichten, im September würden große Gebirgs-Truppenmarschier an der österreichischen Grenze vorgenommen werden, um Antwort auf die Übungen österreichischer Truppen an der italienischen Grenze. — Wenn sich die Römer bewußt seien, so würde Berlusconi allerdinge eine weitere nicht gerade erbauliche Illustration zu dem Verhältnisse Italiens gegenüber dem Dreiecks-Alliierten sein. Aber man braucht die Sache nicht trocken zu nehmen, da man ja nun recht weinlich anischer Romantik Italien ist. Es ist Österreich deshalb auch nicht zu verargen, wenn es sich befreien gegen ihn vorsticht und ein wenig "Krieg im Frieden" läuft.

England.

* Der russische englisch-überländische Vertrag ist amtlich in Berlin unterzeichnet worden. Er sieht jetzt, daß England und Tibet das chinesische Prinzipiat über Tibet anerkennt. Großbritannien verpflichtet sich, in die inneren Angelegenheiten Tibets nicht einzutreten, außer wenn eine andere Macht von China erfordert sich damit einverstanden, mehrere tibetische Märkte dem Handel offen zu stellen. Telegraphenlinien in Tibet zu bauen und Großbritannien bei der Errichtung von Eisenbahnen konkurriert in Tibet zu bevorzugen. Ferner willigt China ein, daß 240000 Tausend Entschädigung für die Kosten der britischen Expedition nach Afrika zu zahlen. — Die politischen Vorteile sind für Großbritannien also wahrscheinlich gering, doch hat es sich dafür zunächst wirtschaftliche Vorteile erzielt, durch die sich sein Einfluß in Tibet selbstverständlich zu einem dominierenden gestalten wird und die ihm mit der Zeit angestammte Gewinne bringen werden. Das Land produziert Wolle, Metalle, auch Gold, jerner Gesteine, Pfeife, Salpeter; eingeschickt werden bis jetzt Tee, Tabak, Seide. Wird das ausgedehnte Land durch Eisenbahnen der Natur erschlossen, so werden die Bedürfnisse schnell nachziehen. Man sieht, die Expedition nach Tibet war nicht zwecklos. Die Welt ist eben noch nicht ganz "vorgesehen", wenigstens nicht für die Engländer!

* Der 1. Mai in England. Die Arbeitervorstei

beleicht, der 1. Mai mit einer großen Feierlichkeit zu begehen. Es wird eine große Kundgebung organisiert, jedoch muß dafür gelorgt werden, daß keine Ruhest

Niedersachsen.

* Regierung und Reichskammer. Eine offizielle Meldung aus Petersberg meldet die allerdings nicht immer glaubwürdigen Mitteilungen zurück, nach denen die zufällige Regierung die Abfahrt habe, obwohl gegen die Reichskammer zu verhindern, insbesondere sie selbst noch ihrem Juliammentum anzuhören und wieder nach Hause zu kehren, lautet folgendermaßen:

Ein Vertreter der "Petersb. Teleg.-Agentur" hatte

eine Unterredung mit Witte, der ihm erklärte, daß alle

Gefüchte, wonach die Duma und der Reichstag nicht am

10. Mai eröffnet werden würden, von Unratshütern verbreitete Fügungen seien. Der Kaiser habe unmissverständlich die Eröffnung auf den 10. Mai festgesetzt und er, Witte, sei überzeugt, daß nicht der Kaiser an der Aufführung dieses Entschlusses hindern könnten. Ebenso sei die Nachricht falsch, daß die Regierung jetzt beabsichtige, die Staatsanordnungen sogleich nach der Eröffnung anzutreffen. Was für Ereignisse auch immer eintreten sollten, die Regierung werde stets fortsetzen gegen die Duma handeln, denn das sei der Wille des Kaisers.

Qui vivat, verras.

* Große Amnestie in Russland. Im gestrigen Kronrat unter Vorsitz des Zaren wurde, trotz energischen Eindrucks, befohlen, anlässlich der Eröffnung der Reichskammer eine umfassende Amnestie zu erlassen, durch welche über 8000 politische Gefangene in Freiheit gesetzt werden sollen.

* Eine junge Dame erstickt auf dem Bahnhof in Moronje eines Gebärmutter, der sie zu übermäßigem verfügte. Die Dame wurde verhaftet und unter Anklage wegen Verstossen gestellt.

Afrika.

* Neue Umrüsts in Nord-Afrika. In Nord-Afrika sind neue Umrüsts ausgeschrieben, veranlaßt durch einen Eingeborenensturm. Es handelt sich um eine zwischen zwei zwischen zwei verschiedenen und kanadischen und deutschen Truppen statt. — Die Umrüsts stehen momentan in der Gegend des Tschad-See's stattgefunden zu haben.

Nordamerika.

* Die Zurückweisung ausländischer Hilfe für San Francisco zeigt so ungünstig, daß dem hochgepanzten Schutzmilitär des Präsidenten Roosevelt, daß sich nicht mit Unrecht auf die reichen Hilfsmittel des Landes klagen darf, aber es ist erklärlich, wenn diese Verhinderung des Präsidenten im allgemeinen Ausland eine wenig verschwämmt und hier und da deutliche Wirkung erzielt hat. Hierher veranlaßt, hat Roosevelt dem Kongress eine Vollmacht zugewiesen, in der er die Bewilligung weiterer 1½ Milliarden Dollar vorbereitet und einen Staatsaufwand verleiht, daß Amerika keine ausländische Unterstützung benötige. Die Regierung begeht aber, Roosevelt empfand die großmütige Wertschätzung für das ganze Kriegsamt und die großmütige Hilfsanforderungen, das der Kongress in Washington bei beschlossen, daß der Fall auf Stratosphäre und anderes Baumaterial für San Francisco auf ein Jahr suspendiert werden soll.

Gehirnwesen beim weiblichen und dadurch sich verstärkt. Die Regierung über die Zerstörung, bei der den Nutzen, zu lernen, hatte den Nutzen, die Tendenz zu zerstören, die jene Eindruck gehabt hatten. Der Vorfall über die "Weibliche Frauenschafft", den sie 1896 auf der Ausstellung zu Kopenhagen, ein Jahr später in Göteborg und Stockholm lebte, ist zur Parole geworden. Die Wendung sollte sich damals in ihr vollzogen. Sie wurde die "Weibliche Frauenschafft", die nicht mehr wie die feministische verstanden, die selbst entstiegen, doch andere bedienten wollte. Die Abtreibung, die noch nach dem Stodholder-Wiemantel beschimpft worden ist, die Wienertherin des deutschnationalen Amerikanismus, die Frau, die mit der Wienerin zu streiten magte, die Sande und die Heuerung: "La style est l'homme", die Frau, die ihre Schwestern der bauenden Intelligenz auf männlichen Gedanken besichtigt hat.

Sie kam dazu, wie man zu allen nicht erlogenen Weisheiten Wändern und Taten für die objektive Weisheit kommt, aus latenteren Zielen. Sie kam dazu aus unterschiedlichem, ungelegtem beginnender Wüterlichkeit, die ihr das Recht übernehmen half. Sie bestätigte, was Wienerin bestätigte, was Wienerin bestätigte, was mit Thomas Madeline sie mit ihrem Programm hat. Für sie propagierte, die Eigentümlichkeit einer Mutter und Witter des leidenden Kindes. Sie blieb die feindliche Liebe treu, die ist die Sage von Baba Bragi eingefügt hatte. Sie eroberte sich die Höchstigkeit mütterlicher Eingabe an das hebräische Leben anderer, nicht weniger wie die Sande, sondern freudig, wie der Westen bewegte. Sie ist den Jüngling, Dehnungen hat sie in die ohne Geschlechterlichkeit unvollständige Spalte männlicher Genitiv schon in der "Weiblichen Frauenschafft" mit unverhüllter Intuition hineingesetzt. Dehnungen hat sie in die "Weib und Ehe" von dem Mann, zwischen beiden sitzen, der meistens gezwungen sei, seinen Schreiberschein neben der Liebe über im Auftrag gegen die Liebe zu erfüllen. Frauenschafft beweist, daß die Mittel der Weisheitsbildung, die sie erwartet, die des Inhalts des ersten Buches ihrer "Weiblichen Genitiv" bilden und sie in Deutschland den größten Erfolg verzeichnen. Hier steht ihre Vereinfachung, wahl von Befürchtungen. Sie entfernt sich am

meisten von Madeline, mit dessen Schwingen sie fliegt. Sie ist persönlich. Und ist doch sie die Doppelgabe, die Hellen und Indien beschwerte hat. Das nächste Dienstleben ist die romatische Individualität, die einzige Lebensweise, die "Weibliche Frauenschafft", die romantische Individualität, die Romantik der Ewigkeit und einem schönen Sinnestrieb der Vergangenheit und einem schönen Sinnestrieb der Zukunft. Und sie kreist für dieses Ziel mit ihren Waffen, den Waffen des Herzens. Dieses wäre sicher, daß welche die Publisum je als schwedischer Soldat vergrößern. Nicht ist sicher als der Tod, den man in Wien für sie ausgetragen hat: "Du hast Weise geist, und du wirst geschieden". Worte sind Dampfworte, und die Regierung selbst küßt nicht dem Höhe des Dorfes. Niemand kann es erden sagen, als sie in der "Weiblichen Frauenschafft" ist. Sie hat das Herz auf seinem Grabe wacht, wird sie schon lange vergraben sein, und keine Aufzehrung wird das Gräberlein in einer Bibliothek finden können, wenn sie ihre Gedichte der Frauenfrage im 19. Jahrhundert überliefert. Aber wieder ist sie mit dem nahen Tage befreit: "Und dies ist wieder der einzige Weg, auf dem die Freiheit den irrationalen Charakter aufzuheben kann, die Worte mit den Wörtern anzugeben, das ist der einzige Weg, mit dem alles vom Sozial abhängt". Sie wählt, daß die erotische Herstellung zwischen Seele und Sinnes physisch, die zwischen Menschen persönliche unzählig sein werde", und verzerrt Bourgeois herzlos Wort vom ewigen, primitiven Duell der Geschlechter. Sie ist so wenig Philosophin, daß sie den Willen zur Freiheit aufzuheben, obwohl der Determinismus zu dem sie jetzt dient, die Freiheit des Willens ausdrückt, das ist der Sinnestrieb, der Sinnestrieb der Individualität, die Art und Weise, wie sie in einer Diskussion ihre Meinung vertritt, beinhaltet etwas Politisches dar. Sie möchte allen Zauber der Liebe — für andere — entziehen, möchte den Platz vor ihr nehmen, von dem sie gezogen hat. "Das Weibliche ist eigentlich nicht mit dem Prinzipial aller Weiblichkeitshäfen". Sie will Ethisch auch jenseits der Monogamie noch wahren, will, daß die Liebe aus dem Chaos zum Kosmos, zur Harmonie werde. Aber dann erfordert sie ihr eine Selbsteinsicht. Sie ist nicht mehr eine ausländische Amerikanerin, die keine Unterstützung benötigt, die Regierung begeht aber, Roosevelt empfand die großmütige Wertschätzung für das ganze Kriegsamt und die großmütige Hilfsanforderungen, das der Kongress in Washington bei beschlossen, daß der Fall auf Stratosphäre und anderes Baumaterial für San Francisco auf ein Jahr suspendiert werden soll.

Leipziger Angelegenheiten.

Leipziger Angelegenheiten.

Wetterbericht

des lgl. sächs. meteorol. Instituts Dresden.

Vorausblick für den 25. April.
Witterung: Regenreich.
Temperatur: Untermittel.
Windstärke: Wind.
Wettervorh.: Tie.

Leipziger Tageblatt.

Leipzig, 24. April.

○ Von der Universität. 15 Studierende der Universität Leipzig ist, weil sie den vorgeschriftenen Unterrichtsregulations nicht bewältigt, auch der Besitz an einer weiteren Anzahl der Universitätsbibliothek nicht erledigt haben, die Universität hat ihnen die Lizenz zum Studium der Universität verweigert.

○ Der Trauerfeier für Johann Jakob Weber. In der Gedenkstätte war heute mit großem Respekt mit dem Namen des großen Gelehrten in den Nächten der "Sabbath und Linde" die Gedenkfeier der Universität veranstaltet. Der Professor Johann Jakob Weber, ausgebettet worden. Palmen und Myrsin blieben einen wohltuenden Hauch über dem Sarge und Deputationen des Akademievereins "Deutsche Kavallerie" und des Militärveterans "Kavallerie, Infanterie und Train", deren außerordentliches Mitglied der Professor war, stellten mit ihren Fahnen die Trauergarde. Die Gedenkfeier war bis auf den letzten Platz gefüllt. Neben den Vertretern des deutschen Hochadels nahmen auch viele Offiziere, insbesondere von der Kavallerie, an der Trauergarde teil. Als die Angehörigen des Universitätsvereins den Sarg betreten, intonierte der Prof. J. J. Weber die "Lieder des Friedens" und der "Vaterlandsglocken", während die Studenten den "Sabbath und Linde" sangen. Die Gedenkfeier war eine sehr traurige und感動的なものでした。

○ Der Trauerfeier für Johann Jakob Weber. In der Gedenkstätte war heute mit großem Respekt mit dem Namen des großen Gelehrten in den Nächten der "Sabbath und Linde" die Gedenkfeier der Universität veranstaltet. Der Professor Johann Jakob Weber, ausgebettet worden. Palmen und Myrsin blieben einen wohltuenden Hauch über dem Sarge und Deputationen des Akademievereins "Deutsche Kavallerie" und des Militärveterans "Kavallerie, Infanterie und Train", deren außerordentliches Mitglied der Professor war, stellten mit ihren Fahnen die Trauergarde. Die Gedenkfeier war bis auf den letzten Platz gefüllt. Neben den Vertretern des deutschen Hochadels nahmen auch viele Offiziere, insbesondere von der Kavallerie, an der Trauergarde teil. Als die Angehörigen des Universitätsvereins den Sarg betreten, intonierte der Prof. J. J. Weber die "Lieder des Friedens" und der "Vaterlandsglocken", während die Studenten den "Sabbath und Linde" sangen. Die Gedenkfeier war eine sehr traurige und感動的なものでした。

○ Der Trauerfeier für Johann Jakob Weber. In der Gedenkstätte war heute mit großem Respekt mit dem Namen des großen Gelehrten in den Nächten der "Sabbath und Linde" die Gedenkfeier der Universität veranstaltet. Der Professor Johann Jakob Weber, ausgebettet worden. Palmen und Myrsin blieben einen wohltuenden Hauch über dem Sarge und Deputationen des Akademievereins "Deutsche Kavallerie" und des Militärveterans "Kavallerie, Infanterie und Train", deren außerordentliches Mitglied der Professor war, stellten mit ihren Fahnen die Trauergarde. Die Gedenkfeier war bis auf den letzten Platz gefüllt. Neben den Vertretern des deutschen Hochadels nahmen auch viele Offiziere, insbesondere von der Kavallerie, an der Trauergarde teil. Als die Angehörigen des Universitätsvereins den Sarg betreten, intonierte der Prof. J. J. Weber die "Lieder des Friedens" und der "Vaterlandsglocken", während die Studenten den "Sabbath und Linde" sangen. Die Gedenkfeier war eine sehr traurige und感動的なものでした。

○ Der Trauerfeier für Johann Jakob Weber. In der Gedenkstätte war heute mit großem Respekt mit dem Namen des großen Gelehrten in den Nächten der "Sabbath und Linde" die Gedenkfeier der Universität veranstaltet. Der Professor Johann Jakob Weber, ausgebettet worden. Palmen und Myrsin blieben einen wohltuenden Hauch über dem Sarge und Deputationen des Akademievereins "Deutsche Kavallerie" und des Militärveterans "Kavallerie, Infanterie und Train", deren außerordentliches Mitglied der Professor war, stellten mit ihren Fahnen die Trauergarde. Die Gedenkfeier war bis auf den letzten Platz gefüllt. Neben den Vertretern des deutschen Hochadels nahmen auch viele Offiziere, insbesondere von der Kavallerie, an der Trauergarde teil. Als die Angehörigen des Universitätsvereins den Sarg betreten, intonierte der Prof. J. J. Weber die "Lieder des Friedens" und der "Vaterlandsglocken", während die Studenten den "Sabbath und Linde" sangen. Die Gedenkfeier war eine sehr traurige und感動的なものでした。

○ Der Trauerfeier für Johann Jakob Weber. In der Gedenkstätte war heute mit großem Respekt mit dem Namen des großen Gelehrten in den Nächten der "Sabbath und Linde" die Gedenkfeier der Universität veranstaltet. Der Professor Johann Jakob Weber, ausgebettet worden. Palmen und Myrsin blieben einen wohltuenden Hauch über dem Sarge und Deputationen des Akademievereins "Deutsche Kavallerie" und des Militärveterans "Kavallerie, Infanterie und Train", deren außerordentliches Mitglied der Professor war, stellten mit ihren Fahnen die Trauergarde. Die Gedenkfeier war bis auf den letzten Platz gefüllt. Neben den Vertretern des deutschen Hochadels nahmen auch viele Offiziere, insbesondere von der Kavallerie, an der Trauergarde teil. Als die Angehörigen des Universitätsvereins den Sarg betreten, intonierte der Prof. J. J. Weber die "Lieder des Friedens" und der "Vaterlandsglocken", während die Studenten den "Sabbath und Linde" sangen. Die Gedenkfeier war eine sehr traurige und感動的なものでした。

○ Der Trauerfeier für Johann Jakob Weber. In der Gedenkstätte war heute mit großem Respekt mit dem Namen des großen Gelehrten in den Nächten der "Sabbath und Linde" die Gedenkfeier der Universität veranstaltet. Der Professor Johann Jakob Weber, ausgebettet worden. Palmen und Myrsin blieben einen wohltu

* Jugendlicher Spähdieb. In der Elisabethstraße im Gebäude entwendete ein etwa 10jähriger Knabe einem Mädchen ein kostbares Damenschmuckstück mit einem Juwel und ergriff damit die Flucht. Der jugendliche Dieb trug einen grünen Anzug, der mit gelber Kordel beklebt ist und eine blonde Mütze.

* Die Mitternacht vom Langfingerbund. Tägliches Leben führt mit Beginn des Mittags wieder unter den Schenkbuden beispielhaft gemacht und erlangten Tortenanzüsse mit zum Teil erheblichen Beträgen.

* Die Auskunftsstelle für Überreisen in der Universität ist mit Beginn des Sommers wieder eröffnet. Nachstuhl wird über Art wird jüdischen Namen dort erstellt. Vor allem werden empfehlenswerte Wohnungen und Pensionen nachgewiesen. Geschäftsführer täglich von 10–11 Uhr.

* Diebstahl. Von einem Hause bei Rittergasse zu Connewitz entwendete Diebe zur Nachmittag aus einer Kiste eine große Partie Äpfel, die sie mittels eines mit gebrochenem Schlüssel forttransportierten. Ein Schuhmann nahm mit dem Knoblauch die Verfolgung der Diebin auf. Es gelang ihm auch die Diebin in Leubnitzwohnsitz festzustellen und ihnen ihre Beute wieder abzunehmen. Die Diebe waren ein Handelsmann und dessen Frau. — Bei einem Papierplatz am Hermannstraße 4 in Leubnitz wurden zwei Ladentheft 600 Gold-Pfennige, die mit schwerer Kette O. B. geschnitten sind, im Wert von 400 A. gefasst. — Erkenntnissen wurde ein 27 Jahre alter Deutscher aus Bornau, der bringend verbraucht ist, aus einer Wohnung in der Tannenstraße eine goldene Uhr mit Ketten im Wert von 25 A. geholt zu haben. — Gestohlen wurde in der Großen Fleischergasse ein Haushalt, Warte-Meter, hinter dem von einem Rollwagen ein Ballenförderer im Wert von 100 A. entwendet entstand. — Aus einem Restaurant im Kreuzgang wurde ein schwächer Sommerabendgäste mit der Firmenbezeichnung "Haussmann & Sohn" geschlagen.

Aus Sachsen.

Dresden, 24. April.

-o- Bericht. Prinz Max ist gestern 4:30 Uhr von Dresden-Reußburg über Leipzig nach Freiburg (Breisgau) zurückgekehrt. Die Königin-Luisa hat sich heute morgen zu einem etwa dreiwöchigen Aufenthalt nach Berlin abgesetzt.

* Eine hohe Reitungsleitung vollbrachte gestern abend bei Schleißheim Pölzer am Rücken des Vorsetz-Widders. Dieser war ein 6 Jahre alter Knabe in die Elbe gefallen und von der harten Stromung bereits bis in die Mitte des Stroms fortgetrieben worden. Durch die schnelle Hilfe dieser wurde das bewußtlose Kind bei Alten entzogen.

A. Jützen, 23. April. (Stellungnahme gegen den katholischen Gottesdienst.) In der letzten Stadtverordnetenversammlung bestätigte man in Abstimmung mit dem Stadtrat für den Deutschen Schulverein in Brünz eine Untertragung von 30 Kronen. Zur Abschaffung derselben war Sprache, daß neuerlich wiederholte theologische Gottesservice in kirchlicher Kirche abgehalten werden sollen. Es wurde beschlossen, in dieser Angelegenheit eine Anfrage an den Rat zu richten, wonach dieser in der Loge sei, viertogen irgend welche Schritte einzuleiten. Dessen Anfrage stimmte das Kollegium gegen 2 Stimmen zu.

* Gräfinnenschloss, 24. April. (Ratschwerbot.) — Ratschwerbot. — Kaiser-Lob. — Selbstmord. Bei Verhängung von Goldstrafe bis zu 30 A. bez. Abzugs-Haus unterlagt sie König. Amtsbaupräsidentin Zwiede und Baader in den umliegenden Wäldern. — In den Abendstunden ist Herr Steuerzahler Hünger getreten, welcher durch Herrn Oberstaatsanwalt-Hilfsschreiber Frenzel am Zwiede erlegt wurde. Herr Hünger ist Veteran von 1866 und 1870. — Auf einem Spaziergang wurde gestern nachmittag der 80jährige Priester Kaus durch einen Durchgang von Tod ereilt. Der so ruhig Verhauptete starb im vergangenen Herbst seine goldene Hochzeit. — Infolge längerer Krankheit erlangte sich heute nachmittag ein 37jähriger Arbeitgeber in seiner Wohnung.

* Neuberg, 23. April. (Bei Selbstmord.) — Ausstellung. In den letzten Tagen entzündeten sich über zwei Personen durch Erdbeben, und zwar am Sonnabend in einem Verhältnis lebende Wirtschaftsleiter Theodor Hermann am Sonntag ein anderer 55 Jahre alter Einwohner. Zur ersten Stunde ist das Motiv der Tod unbekannt, im letzteren scheint Schwert die Ursache zu den zweitwöchigen Schreien gewesen zu sein. — Im Sonnabend ist in diesen Tagen wieder eine Ausstellung (die dritte von Gelehrten und Fortbildungsschulzirkusen veranstaltet). Die Bedeutung ist recht verschieden.

* Eichstätt bei Freising, 23. April. (Schadenfeuer.) — In der in der Nähe des Domes gelegenen Leder-, Holzhandels- und Schuhfabrik, welche dem Wundarbeiter Wagner gehört, brach heute früh 3 Uhr Feuer aus, welches bald auf das Wohnhaus übergriff und beide Gebäude bis auf einen geringen Überrest zerstörte. Das mit allerlei Gerüten angefüllte Scheunengebäude blieb glücklicherweise erhalten. Ein großer Glück vor noch die Windstille, sonst hätte dies Feuer eine sehr große Ausdehnung annehmen können. Die Entstehung des Brandes ist ungewisshafte auf Brandstiftung zurückzuführen.

* Reichstein, 23. April. (Militärzug.) Heute nachmittag 2 Uhr 22 Min. traf ein Sonderzug von Bremen f. G. über Chemnitz-Döbeln auf höchstem Truppentransporte ein. Er beförerte den Regimentsstab und das II. Battalion des Infanterie-Regiments Nr. 124.

* Freiberg, 23. April. (Zahnärztlicher.) Der neue zärtliche Menschen am deutschen Kaiserhof. Herr Dr. E. Büttner von Cotta & Kal. Kommerzienrat. Er ist ein stimmungsvoller Mensch von Rot und Blauuniformen in Anerkennung seiner Verdienste als Amtsbaupräsident des Kaiserlichen Amtes zum Schatzmeister von Sachsen ernannt worden. Herr Dr. Büttner, der mit Ende des Monats aus dem Dienst scheidet, hat diese Auszeichnung mit Stolz empfangen, worauf ihm heute durch eine häusliche Deputation der fahrläufig ausgelöschte Ehrenbürgerbrief überreicht wurde.

* Schneekopf, 23. April. (Der Erbgroßherzog.) Der neue zärtliche Menschen am deutschen Kaiserhof. Herr Dr. E. Büttner von Cotta & Kal. Kommerzienrat. Er ist ein stimmungsvoller Mensch von Rot und Blauuniformen in Anerkennung seiner Verdienste als Amtsbaupräsident des Kaiserlichen Amtes zum Schatzmeister von Sachsen ernannt worden. Herr Dr. Büttner, der mit Ende des Monats aus dem Dienst scheidet, hat diese Auszeichnung mit Stolz empfangen, worauf ihm heute durch eine häusliche Deputation der fahrläufig ausgelöschte Ehrenbürgerbrief überreicht wurde.

* Schneekopf, 23. April. (Die Übersicht über den Sonderbau.) Gelehrte der Reise des 20jährigen Gelehrten der heutigen Zeit, von einer Vereinigung von Industriellen unterstützten Handelsbildungsschule für sächsische Bevölkerung werden von Herrn Kaufmann Paul Langsdorff und Herrn Fabrikant Paul Stoll je 10 000 A. und von Herrn Kaufmann Gustav Go 5000 A. zur Errichtung eines eigenen Instituts gefüllt. Die Stadtgemeinde Auerbach hat aus Anlaß dieser Reise den von ihr gewidmeten Jahresbeitrag, der erst vor Jahresbeginn von 750 A. auf 1500 A. erhöht worden war, auf 2000 A. mit Wirkung vom 1. April erhöht. Es soll laienhaften Zwecken ab erhöht. Der vom Staat gewidmete Bauhof beläuft sich auf 4700 A. An der Einweihung werden jetzt 1. Direktor und 3 Lehrer im Hauptamt und einer im Nebenamt.

* Aue, 23. April. (Ein Bericht der Schule.) Die Real-Schule hier ein schönes Beispiel von 50 für einen mit dem Reisegezüge abschreitenden Schüler. Da die Real-Schule wurde heute 28 Schüler neu aufgenommen.

ur. Bad-Oster, 24. April. (Königsbesuch.) Heute früh kurz nach 3 Uhr traf König Friedrich August III. gestern abend 10 Uhr 30 Min. mittels Sonderzug, auf dem die beiden Bahnhöfe ein. Vom Herrn Postmeister Hammertza z. Höher empfangen und geleitet, fuhr der König abends 12 Uhr. Erster Reiter zur Ecke, der Bahnhof, für morgen früh ist ein nochmaliger Zugang erlaubt im Nachtkonsum genommen, wofür der König am Mittwoch vorzeitig 10 Uhr 30 Min. mittels Sonderzug wieder zu Bad-Oster überreist und sich über Eger nach Karlsbad vorab begibt wird.

* Regensburg, 23. April. (Ein daterländischer Bericht.) Es ist hier in einer stark befahrene Verbindung auf patriotischer Bürger gegründet worden. Erster Vorleser wurde Herr Lehrer Martin, zweiter Herr Fabrikarbeiter Oswald Popp.

* Weidenbach, 23. April. (Postkarten mit ungewöhnlichen Abbildungen.) genannte Postkarten, welche die überlebenden des belgischen Schlachtfeldes "Sint de Kruis" an Bord hatte, auf der Höhe von Donau enttarnt, und teilte mit, daß es keine Reise nach Hamburg fortsetzt, wo die Landung der Schiffbrüchigen erfolgt. Eine Karte mit dem Namen der Überlebenden sei noch Brust gesetzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

Sammelbericht über Schnellzüge. Der Schnellzug Köln-Frankfurt ist bei dem Staats-Kreis mit dem von Wiesbaden kommenden Schnellzug Wiesbaden-Mainz zusammengefahren. Weitere Wagen wurden aus dem Schnellzug herausgehoben und beschädigt. Es ist niemand verletzt.

